

Übersicht: Methoden, mit denen Bedürfnisse von Eltern erhoben werden können

Kartenabfrage

- Geeignet für: Sammlung und Ordnung von Ideen, Wünschen und Einstellungen zu gezielten Fragestellungen.
- Benötigtes Material: dicke Filzstifte, Metaplankarten, Stellwand zum Anpinnen.
- Stärken: jeder wird einbezogen, jede Nennung hat den gleichen Stellenwert, es kann Anonymität gewahrt werden, wenn alle Vorschläge zentral gesammelt und dann aufgehängt werden. Besonders geeignet für ruhige und schüchterne Eltern, da jeder sich alleine oder in Kleingruppen Gedanken machen kann und diese anschließend „nur“ notieren muss.
- Schwächen: kostet Zeit, Anonymität kann durch eventuell benötigte Erläuterungen verletzt werden.

»Punkten«

- Geeignet für: Abstimmungen oder Auswahlverfahren, Priorisierungen, Entscheidungsfindung nach Brainstorming.
- Benötigtes Material: Klebepunkte, Stellwand, Papier.
- Stärken: Schnelle Anwendung, Einfachheit, Fairness, alle Stimmen haben gleiches Gewicht.
- Schwächen: Methode führt nicht automatisch zu einer Entscheidung, die von allen getragen wird.
- Tipp: Methode muss gut erklärt werden, die Anonymität sollte so weit wie möglich gewahrt werden (Stellwand in einen „geschützten Raum“ stellen).

Gespräche / Interviews

- Geeignet für: Fragen, die sehr persönlich sind oder bei denen ein hohes Maß an Vertrauen notwendig ist. Fragen, die eventuell nur einzelne Personen betreffen.
- Benötigtes Material/Voraussetzungen: Kenntnisse über Gesprächsführung, Vertrauensverhältnis, Gesprächsbereitschaft, bei Bedarf Infomaterial zum Mitnehmen nach dem Gespräch.
- Stärken: Fragen können gut in Tür-und-Angel-Gespräche oder Entwicklungsgespräche eingebaut werden, wenig zusätzlicher Aufwand, sehr persönliche Ansprache der Eltern.
- Schwächen: Eltern, die wenig Zeit haben, lassen sich schwer auf ein Gespräch ein. Anonymität ist nicht gewährleistet.

Fragebogen

- Geeignet für: Fragestellungen, die eine größere Personengruppe betreffen.
- Benötigtes Material/Voraussetzungen: Fragebogen, Erklärung zum Sinn des Fragebogens.
- Stärken: gute Vergleichbarkeit der Antworten.
- Schwächen: die Entwicklung eines guten Fragebogens erfordert Zeit, sprachliche Barrieren, Analphabetismus, eventuelle Verständnisfragen, geringer Rücklauf.
- Tipp: Es ist sinnvoll die Fragen vorab mit einer kleinen Auswahl der Eltern zu testen, um zu sehen, ob sie ausfüllbar und verständlich sind.

Blitzbefragung

- Geeignet für: Feststellung der Bedürfnisse der Eltern zum Abgleich mit dem eigenen festgestellten Bedarf.
- Ablauf:
 - Festlegen eines Themas für die Befragung
 - Entwicklung der Fragen
 - Festlegung der Art der Befragung
 - Auswertung der Ergebnisse
 - Einführung der Mitarbeiter/-innen in die Durchführung der Befragung
- Benötigtes Material: Je nach Wahl der Methode.
- Stärken: nimmt wenig Zeit in Anspruch in der Durchführung, da nur wenige Fragen gestellt werden (max. 4-5), die Blitzbefragung lässt sich auf viele kreative Weisen durchführen (z.B. in Gesprächen eingebunden, als Interview, Fragebogen, Themenwand).
- Schwächen: die ersten zwei Schritte können je nach Thema mehr Zeit beanspruchen.
- Tipp: Die Fragen sollten vorab an der Zielgruppe getestet werden, um Verständnisfragen auszuschließen; es sollte immer eine detaillierte Erklärung des Ziels der Fragen sowie der zeitlichen Rahmenbedingungen an die Eltern weitergegeben werden.

»Meinungsbox« (auch Kummerkasten, Meckerkasten...)

- Geeignet für: sehr persönliche oder sehr brisante Fragestellungen, Fragestellungen, die nicht sofort beantwortet werden müssen.
- Benötigtes Material/Voraussetzungen: Kasten oder Box, Erklärung zum Sinn und Zweck des Kastens und wie lange er stehen bleibt.
- Stärken: hoher Grad an Anonymität.
- Schwächen: direkte Nachfragen bei unverständlichen Einwüfen sind nicht möglich, eventuell geringer Rücklauf.
- Tipp: Die Box sollte an einem frei zugänglichen Ort aufgestellt werden.

Themenwand

- Geeignet für: Abstimmungen, freie, schriftliche Meinungsäußerung, Priorisierung (ähnlich der „Punktung“).
- Benötigtes Material/Voraussetzungen: Stellwand, Metaplanpapier, Punkte, Stifte, Erklärung, warum diese Wand aufgestellt wurde und wie lange sie stehen bleibt.
- Stärken: wenig personale Ressourcen, auch zurückhaltende Eltern können so einfach befragt werden, die Anonymität kann gewährleistet werden.
- Schwächen: direkte Nachfragen sind schwer möglich, sprachliche Barrieren und Analphabetismus müssen beachtet werden.
- Tipp: Es können auf der Wand gemischt werden: geschlossene Fragen, ja-nein-Fragen, offene Fragen, in denen Eltern ihre Bedürfnisse beschreiben können und Fragen, die gepunktet werden. Auch Bilder oder ergänzende Zeichnungen können die Fragestellungen verdeutlichen.

Beobachtung

- Geeignet für: Erfassung vielleicht unbewusster Bedürfnisse durch Verhaltensbeobachtung.
- Benötigtes Material: kein Material notwendig.
- Stärken: wenig personeller, materieller und zeitlicher Aufwand, kann „nebenbei“ passieren
- Schwächen: eventuell falsche Interpretation des Verhaltens, eine anschließende Befragung durch eine andere Methode sollte die beobachteten Bedürfnisse bei Bedarf überprüfen.
- Tipp: Beobachtungen sollten dokumentiert werden, um Regelmäßigkeiten zu erkennen und diese mit Kolleginnen und Kollegen austauschen zu können.

Bei allen Methoden sollte auf die **Zusammensetzung der Elternschaft** Rücksicht genommen werden. Sprachliche Barrieren, Analphabetismus oder andere Barrieren von Seiten der Eltern können einige Methoden ausschließen (z.B. Kartenabfrage, Fragebogen).

Diese Liste ist selbstverständlich nicht vollständig, sondern gibt einen kleinen Einblick in die beliebtesten Methoden.